

leistungsfähigen Geschäftsstelle. Dieser Antrag sah die wesentlichste Aufgabe der Bundesleitung in der Festigung des durch Inflation und Dezentralisation bedenklich locker gewordenen Gefüges des Bundes, in der Förderung einer Entwicklung der persönlichen, moralischen und wirtschaftlichen Kräfte und in einer Zusammenfassung der einzelnen Mitglieder zu einer wirksamen Standesvertretung. Fernerhin hätte diese Bundesleitung gegenüber den Behörden und den wirtschaftlichen und künstlerischen Verbänden die Belange der Gebrauchsgraphik und der Gebrauchsgraphiker tatkräftig zu vertreten; eine Durchführung dieser, schon seit langem als wichtig erkannten Aufgaben, die aber durch die Ungunst der Verhältnisse bisher nicht ausführbar waren, erfordere allerdings von den Mitgliedern eine verhältnismäßig bedeutende Steigerung der finanziellen Leistungen. Es wurde mithin ein Mitgliedsbeitrag von monatlich Mark 5.— sowie eine einmalige Zahlung von Mark 5.— auf den Aufbaufonds beantragt. Diese finanziellen Opfer sollen der neuen Bundesleitung die Möglichkeit geben, das von allen Seiten seit langem geforderte interne Bundesorgan zu schaffen, wie es in Berlin in den »B.D.G.« Blättern bereits praktisch verwirklicht sei. Außerdem solle die »Gebrauchsgraphik« offizielles Organ des Bundes werden, das die Mitglieder kostenlos zu erhalten hätten. In beiden Sitzungen wurde lange um diese Anträge gekämpft. Die Gegner sahen eine zu starke Belastung in ihnen und glaubten, im Namen der »Jungen« und »Anfänger« die Höhe der Forderungen bekämpfen zu müssen. Demgegenüber wies Berlin darauf hin, daß die Festigung der Berufsverhältnisse erst die Grundlage schaffen könne, auf der sich ein Arbeiten für den Nachwuchs ermöglichen lasse. Ferner seien Aufbau und Leistungen des Bundes nicht eher möglich, als bis nicht das Opfer des Einzelnen die Plattform für wirksame Arbeit geschaffen habe.

Der Berliner Antrag wurde schließlich mit 552 gegen 102 Stimmen bei 61 Stimmenthaltungen angenommen.

Zum Bundesvorsitzenden wurde der Unterzeichnete, Paul Winkler-Leers, gewählt.

Die Landesgruppen brachten eine Reihe von Anträgen ein, welche die neue Bundesleitung vor umfangreiche Aufgaben stellen.

Die Anträge und Anregungen sind die folgenden: Neubearbeitung der Gebührenordnung, Vorbereitung der Wettbewerbsordnung, Erhebung einer Aufnahmegebühr von Mk. 5.— Einrichtung einer Pressestelle, Fühlungnahme mit dem V.D.R. und der Zeitschrift »Die Reklame«, Anlage einer Bundesstatistik, Aufbau eines Bundesarchivs.

Ein weiterer Antrag, die qualitativen Leistungen der Bundesmitglieder nachzuprüfen, soll durch Diskussion innerhalb des Bundes noch geklärt werden.

Wichtige organisatorische Fragen wurden durch zwei Anträge berührt, die erstens die Einrichtung eines erweiterten Bundesvorstandes und zweitens eine Umgestaltung des Bundespräsidiums und des Ehrenausschusses anregten. Schlußworte von Paul Winkler-Leers, der dem bisherigen Bundesvorstand herzlich für seine Mühe und Arbeit dankte, und von Hendriok beendeten den geschäftlichen Teil.

Die neue Bundesleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Paul Winkler-Leers

Geschäftsführender Vorsitzender:

Walter Riemer

Presse und Propagandawesen:

Lucian Zabel

Wettbewerb, Gebührenordnung,

Ausstellungswesen: Gerhard Marggraff

Kassenwesen: Martin Weinberg

Geschäftsführer: Dr. Eberhard Hölscher

Syndikus des Bundes: Dr. Ernst Jakobsohn

Alle Zuschriften für die Bundesleitung sind von nun ab direkt an die Geschäftsstelle des Bundes, Berlin SW 11, Königgrätzer Straße 80, zu richten, persönliche Zuschriften an Herrn Winkler-Leers an dessen Adresse in Berlin-Schöneberg, Hewaldstraße 2.

PAUL WINKLER-LEERS

Die Entwicklung des Bundes in Sachsen und Mitteldeutschland hat eine Teilung der bisherigen Landesgruppe Sachsen als wünschenswert erscheinen lassen. Im Einverständnis mit der Bundesleitung wurden folgende Landesgruppen gebildet:

Landesgruppe Mitteldeutschland: Sitz Leipzig, Vorsitzender Hans Möhring, Leipzig

Landesgruppe Ostsachsen: Sitz Dresden, Vorsitzender Bruno Gimpel, Dresden